

Grundbegriffe der römischen Metrik

1. Der lateinische Vers besteht aus einer rhythmischen Abfolge von langen und kurzen Silben (quantitierende Dichtung), deutsche Dichtung dagegen bevorzugt in der Regel die Abfolge von betonten und unbetonten Silben (akzentuierende Dichtung).

Der natürliche lateinische Wortakzent^① wurde beim Vortrag durch Heben und Senken der Stimme ("Singen") berücksichtigt. Die Längen und Kürzen ergeben dabei den Rhythmus^②.

Da sich dem heutigen Leser Längen und Kürzen manchmal nur schwer erschließen und die gleichzeitige Berücksichtigung des Wortakzentes große Übung erfordert, behelfen wir uns damit, dass wir beim Hexameter die erste Silbe des Daktylus (— ∪ ∪) oder Spondeus (— —) betonen (iktierendes Lesen)^③.

① *Árma virúmque cáno, Troíae qui prímus áb óris*

②: *Árma virúmque cáno, Troíae qui prímus áb óris*

③: *Árma virúmque canó, Troiáe qui prímus ab óris*

2. Längen und Kürzen (Prosodie):

a) eine **Silbe** ist **kurz**, wenn ihr Vokal kurz ist:

ě-rat, ės, pō-pū-lūs (das Volk), *lē-vīs* (leicht).

b) eine **Silbe** ist **lang**, wenn ihr Vokal lang ist:

fī-nis, pō-pulus (die Pappel), *lē-vis* (glatt),

Naturlängen sind Vokale vor **ns/nf/nc/nx**:

cōnsul, infāns, sānctus, lānx.

wenn sie einen Diphthong enthält:

āu-rum, mōē-nia,

wenn zwei oder mehr Konsonanten oder die Doppelkonsonanten x und z folgen (Positionslänge):

īn-teger, ār-ma, virūm-que, ēst.

Am Beispiel "est" kann man sehen, wie wichtig die korrekte Aussprache ist: est wird zwar aufgrund der Positionslänge als Silbe — gemessen (Silbe: *ēst*), der Vokal dennoch natürlich kurz gesprochen (*est*: er/sie/es ist). Unterscheide: *ēst* mit langem Vokal heißt "er/sie/es isst, frisst".

c) Besonderheiten: An sich kurze Silben können vor **b/p, d/t, g/c (muta)** und nachfolgendem **l/m/n/r (liquida)** im Vers als Länge oder Kürze verwendet werden. Man sagt: "**muta cum liquida** macht **anceps**":

et primo similis volūcri, mox vera volūcris (Ov. Met. 13,607)

Erleichterungen zur Auffindung von Längen und Kürzen:

- Drei-Silben-Gesetz:

Ist bei Wörtern mit drei oder mehr Silben die vorletzte betont, so ist diese lang:

lau-dá-re ⇒ *lau-dā-re*

Ist die drittletzte Silbe betont, so ist die vorletzte Silbe kurz:

ánimus ⇒ *ánimus*

- Vokal vor Vokal ist meist kurz: *lignēus, flē-re* aber *flē-o*.

